

Newsletter November 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist das Zusammenspiel von Wissenschaft und Politik ein Thema. Mehrere Vorstösse wurden seither im Parlament eingereicht, die danach fragten, wie wissenschaftsbasierte Erkenntnisse von der Bundesversammlung, dem Bundesrat und der Bundesverwaltung besser genutzt werden können. Der Bundesrat verabschiedete nun einen Bericht, in welchem er den Einbezug der Wissenschaft in Krisenzeiten über Ad-hoc-Gremien empfiehlt. In einer Zeit, in der die Krisen sich kumulieren, sind klare Abläufe und Rollenverständnisse wichtig. Denn nur in einem strukturierten Dialog können Politik und Wissenschaft gegenseitig voneinander profitieren.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine schöne Adventszeit.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

STANDPUNKT



F&I budgetneutral stärken: Nutzen wir diese Chance!

**Christian Wasserfallen,
Nationalrat, Präsident Politikteam FUTURE**

Die Finanzmittel des Bundes gilt es zurzeit besonders bedacht einzusetzen. Eine Möglichkeit zur cleveren Nutzung des finanziellen Spielraums bietet sich den Räten bei der Beratung des Budgets für Forschung und Innovation. Sie können die Innovationsakteure sowie Forscherinnen und Forscher stärker unterstützen, ohne den Bundeshaushalt zusätzlich zu belasten.

[weiterlesen »](#)

Passerelle bewährt sich

Im Auftrag der Schweizerischen Maturitätskommission wurde die Qualität der Ergänzungsprüfung Passerelle untersucht. Die Passerelle ermöglicht Inhaberinnen und Inhabern eines Berufsmaturitäts- oder Fachmaturitätsausweises die allgemeine Zugangsberechtigung zu den universitären Hochschulen (UH). Die Studie zeigt, dass die Passerelle die in sie gesetzten Erwartungen weitgehend erfüllt und sich bewährt; ein unmittelbarer Anpassungsbedarf wird nicht ausgemacht.

[Mehr»](#)

29.11.2022 | Voranschlag 2023

Mit Mitteltransfer nationale F&I stärken

Der Nationalrat hiess zwei budgetneutrale Mitteltransfers zugunsten der nationalen Förderung von Forschung und Innovation (F&I) gut. Die Mittel – 35 Mio. Franken für die Innosuisse und 50 Mio. Franken für den Schweizerischen Nationalfonds – können im Budgetposten des Pflichtbeitrags an die EU für die Teilnahme am Programm Horizon Europe kompensiert werden. Der Ständerat wird sich in der zweiten Woche der Wintersession mit diesen Kreditumlagerungen befassen.

[Mehr»](#)

28.11.2022 | Pflegepersonal

Ausbildungsoffensive kann starten

Nach dem Ständerat hiess nun auch der Nationalrat die Botschaft des Bundesrates zur Umsetzung einer Ausbildungsoffensive im Pflegebereich gut. Dieser erste Teil der vom Stimmvolk angenommenen Pflegeinitiative kann sodann umgesetzt werden. Bund und Kantone werden während acht Jahren die Ausbildung von Pflegepersonal mit bis zu einer Milliarde Franken fördern.

[Mehr»](#)

23.11.2022 | Wissenschaftliche Politikberatung

Einbezug der Wissenschaft in Krisenzeiten

Der Bundesrat verabschiedete den Bericht «Wissenschaftliches Potenzial für Krisenzeiten nutzen», in dem verschiedene Varianten zur Verbesserung des Einbezugs der Wissenschaft ins Krisenmanagement geprüft werden. Er erachtet den Einbezug wissenschaftlicher Expertise über Ad-hoc-Gremien als am geeignetsten und beauftragte die Bundeskanzlei, bis Ende 2023 einen Umsetzungsvorschlag zu erarbeiten.

23.11.2022 | Europapolitik

Sondierungsgespräche mit der EU

Der Bundesrat liess sich von der zuständigen Staatssekretärin, Livia Leu, über den Stand der Dinge der Sondierungsgespräche mit der Europäischen Union (EU) informieren. Er beschloss, die intensivierten Sondierungsgespräche fortzusetzen.

[Mehr»](#)

23.11.2022 | Raumfahrt

Beteiligung an neuen ESA-Programmen

Die Schweiz nahm am Treffen der 22 Mitgliedstaaten der Europäischen Weltraumorganisation ESA teil. Es wurden die neuen Programme und obligatorischen Tätigkeiten für die Jahre 2023-2025 festgelegt. Die Schweiz wird sich mit mehr als 600 Millionen Franken an den Programmen beteiligen.

[Mehr»](#)

22.11.2022 | Coronavirus

Wissenschaft zur Unterstützung gerufen

Bund und Kantone sollen bezüglich der Covid-19-Pandemie weiterhin mit wissenschaftlicher Expertise unterstützt werden. Die Gesundheitsdirektorenkonferenz, das Eidgenössische Departement des Innern und das Staatssekretariat für Bildung und Forschung und Innovation schlossen eine entsprechende Vereinbarung mit dem ETH-Rat ab. Das Mandat des Beratungsgremiums, das 14 Mitglieder aus verschiedenen Fachbereichen umfasst, läuft unter dem Vorsitz von Professorin Tanja Stadler vorläufig bis Ende Juni 2023.

[Mehr»](#)

16.11.2022 | Patentgesetz

Botschaft zur Teilrevision überwiesen

Der Bundesrat überwies die Botschaft zur Teilrevision des Patentgesetzes an das Parlament. Das Schweizer Patent soll an internationale Standards angepasst, die Rechtssicherheit und Durchsetzbarkeit erhöht werden. Neu müsste das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum (IGE) die Neuheit und erfinderische Tätigkeit bei der Erteilung des Patents prüfen.

[Mehr»](#)

SWR veröffentlicht Empfehlungen

Der Schweizerische Wissenschaftsrat (SWR) veröffentlichte einen Bericht zur Rolle der Wissenschaft in der Politikberatung in der Schweiz mit Empfehlungen, wie wissenschaftliche Expertise in Krisenzeiten besser genutzt werden kann. Der SWR empfiehlt unter anderem, einen regelmässigen Austausch zwischen Politik, Behörden und den Präsidien der Schweizer Wissenschaftsorganisationen zu etablieren.

[Mehr»](#)

14.11.2022 | Höhere Berufsbildung

Massnahmen zur Stärkung der HF

Am neunten nationalen Spitzentreffen der Berufsbildung wurde ein Massnahmenpaket zur Stärkung der Höheren Fachschulen (HF) verabschiedet. Dieses enthält die Umsetzung eines Bezeichnungsschutzes «Höhere Fachschule», die Prüfung des Titels «Professional Bachelor» sowie eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Akteuren der höheren Berufsbildung und jenen der Hochschulen.

[Mehr»](#)

10.11.2022 | Voranschlag 2023

FK-N will budgetneutralen Transfer

Die Finanzkommission des Nationalrats (FK-N) prüfte den Voranschlag 2023. Sie schlägt ihrem Rat einen haushaltsneutralen Mitteltransfer vor: 35 Millionen Franken sollen vom budgetierten Pflichtbeitrag an die EU für eine allfällige Assoziierung an Horizon Europe im Jahr 2023 in das Budget der Innosuisse übertragen werden. Eine starke Kommissionsminderheit (12 zu 13 Stimmen) schlug eine gleichartige Umlagerung zugunsten des Schweizerischen Nationalfonds im Umfang von 50 Mio. Franken vor. Der Nationalrat wird in der Wintersession über die Anträge befinden.

[Mehr»](#)

10.11.2022 | Internationale Zusammenarbeit

Partnerschaft mit UK

Die Schweiz und das Vereinigte Königreich (UK) unterzeichneten ein Memorandum of Understanding zur Stärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Innovation. Die Ausarbeitung und geplante Unterzeichnung dieser Übereinkunft war im April 2022 angekündigt worden.

Fonds-Gesetz: Vernehmlassung eröffnet

Die ständerätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) eröffnete die Vernehmlassung zum Gesetz über den Fonds zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit und der Exzellenz in Forschung und Innovation. Angesichts der Nicht-Assoziation am EU-Programm «Horizon Europe» soll es ein zeitlich befristeter Fonds ermöglichen, die Finanzierungsbasis in diesem Bereich zu stabilisieren und zu sichern. Die Vernehmlassung läuft bis am 15. Februar 2023.

Mehr»

NEU ERSCHIENEN

Newsletter Nr. 82, Dezember 2022

Die 82. Ausgabe des FUTURE Newsletters enthält ein Editorial von Nationalrat Christian Wasserfallen und eine Infografik zur Veranschaulichung der Erwerbslosenquote ein und fünf Jahre nach Studienabschluss. Der Hauptartikel fasst das Vorhaben der WBK-S zusammen, einen Horizon-Fonds zu schaffen.

[weiterlesen »](#)

AGENDA

28.11.-16.12.2022 | Bern

Wintersession der eidgenössischen Räte

18.01.2023 | extern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

19.-20.01.2023 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

30.-31.01.2023 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

1. Dezember 2022
